

Original-Titel:

NBI International Colorectal Endoscopic-derives high confidence optical diagnosis of small polyps compared with histology: understanding errors to improve diagnostic accuracy.

Autoren:

Ahmir Ahmad et al., GASTROINTESTINAL ENDOSCOPY 2023; 97:78-88

Kommentar:

Prof. Dr. Siegbert Faiss; Sana Klinikum Berlin-Lichtenberg, 18.01.2023

Die gute optische Auflösung neuerer Endoskope erlaubt anhand gewisser Kriterien die Differenzierung von Polypen in prognostisch unterschiedliche Entitäten. Dies führt zum Wunsch, gewisse vor allem kleine Polypen anhand ihrer optischen Merkmale als „harmlose“ Polypen zu klassifizieren und diese zwar endoskopisch zu reseziieren, aber nicht histologisch untersuchen zu lassen (sog. Resect and Discard Strategie). In der vorliegenden Arbeit werden nun Fehlerquellen und Fehleinschätzungen in der optischen Beurteilung und Diagnose kleiner Polypen mittels der sog. NICE-Klassifikation untersucht. Dabei zeigen sich als Fehlerquellen vor allem Untersucher-abhängige Faktoren wie z.B. eine schlechte Fotodokumentation, Ungenauigkeiten aktueller Klassifikationen und inkomplette Histologien der resezierten Polypen. Häufig wurden dabei sog. serratierte Polypen als Adenome fehlerhaft klassifiziert. Aufgrund dieser Analyse schlagen die Autoren einen auf der NICE-Klassifikation erweiterten Algorithmus vor, mit dem eine genauere optische Trennung zwischen den unterschiedlichen Entitäten der Polypen möglich sein dürfte. Sollte sich dieser Algorithmus zur optischen Diagnose kolorektaler Polypen in weiteren, größeren Studien als zuverlässig erweisen, könnte sich zukünftig die oben genannte Resect and Discard Strategie - nicht nur zur Kostensenkung aufgrund weniger häufig erforderlicher Histologien - durchsetzen.